

Leistungskurs– Q1.2: 2. Quartal

Kompetenzstufe B2 des GeR

India – from British colony to modern state

Dieses Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit den Problemen eines Schwellenlandes und seinen historischen Ursachen in der Kolonialzeit. Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör-, Hörseh-, und Leseverstehen: Zeitungsartikel, *short stories* bzw. Romanauszug) und produktiven Bereich (z. B. *comment, blog*). Alle anderen funktionalen Kompetenzen werden zur Festigung des Lernerfolgs weiter geübt.

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachlernkompetenz (Techniken für die Planung und Realisierung eigener Redebeiträge und Präsentationen nutzen – siehe FKK) Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache intentions- und adressatenorientiert	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Politische, soziale und kulturelle Wirklichkeiten: Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in Indien <ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: festigen und vertiefen ihr Wissen in Bezug auf das Themenfeld Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum• Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen mit Toleranz begegnen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden• Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none">• Normabweichungen, Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen und –• ggf. sprachvergleichend – einordnen
	Funktionale kommunikative Kompetenz <ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hörsehverstehen: zum Aufbau eines Textverständnisses textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen verknüpfen,• Leseverstehen: implizite Informationen, auch feinere Nuancen von Einstellungen und Meinungen, erschließen,• Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: in ihrer Darstellung wesentliche Punkte hervorheben und relevante unterstützende Details anführen• Schreiben: unter Beachtung der Textsortenmerkmale vielfältige Formen des kreativen Schreibens realisieren, <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none">• Aussprache und Intonation: ein erweitertes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen; sich auch auf weniger geläufige Formen der Aussprache und dialektale Einfärbungen in der Regel einstellen.	
	Text- und Medienkompetenz <ul style="list-style-type: none">• analytisch/interpretierend: Presseartikel, blogs, Filmausschnitte sowie Kurzgeschichten in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung, auch in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit, differenziert deuten und vergleichen; dazu die Textsortenmerkmale sowie grundlegende Wechselbeziehungen und das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, grafischen, akustischen und ggf. filmischen Mitteln berücksichtigen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: aktuelle meinungsbildende Artikel der internationalen Presse

Literarische Texte: zeitgenössische *short stories* oder Auszüge aus einem zeitgenössischen Roman

Diskontinuierliche Texte: Statistiken

Medial vermittelte Texte: documentaries, aktuelle meinungsbildende Internettexpte (*blogs/videoblogs*)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert) + Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: ggf. Präsentationen und Referate